

WESTPAPUA - ZEITTADEL 1



24. August 1828

Der 141. Längengrad durch die Insel Neuguinea wird erstmals als Begrenzung des niederländischen Gebietes in Richtung Osten genannt. Wegen des ungesunden Klimas und des fortdauernden Widerstandes der lokalen Bevölkerung müssen die ersten Niederlassungen der Niederländer schon nach wenigen Jahren aufgegeben werden.

1855

Die beiden ersten Missionare Johann Gottlob Geißler (aus Sachsen) und Carl Wilhelm Ottow (aus Brandenburg) gehen auf der Insel Mansinam nahe des heutigen Manokwari an Land. Sie gründen Missionsstationen und eröffnen Handelsplätze.

1865

Die Niederländische Regierung beansprucht erstmals West-Neuguinea bis zum 141. Längengrad. Das Gebiet wird holländische Kolonie.

1943-44

Während des Zweiten Weltkrieges besetzen Japaner weite Teile Neuguineas. Eroberung von Hollandia (heute Jayapura) durch die Amerikaner und MacArthur; 15.8.1945 Kapitulation Japans.

17. August 1945

Ausrufung der Unabhängigkeit Indonesiens durch Präsident Sukarno und Hatta. Die Zugehörigkeit Westpapas zu Indonesien ist zwischen Sukarno und Hatta strittig.

27. Dezember 1949

Anerkennung der Unabhängigkeit Indonesiens durch die Niederlande. Runder-Tisch-Konferenz: West-Neuguinea bleibt Kolonie der Niederlande. Über den politischen Status soll später verhandelt werden.

1952

Erste indonesische Infiltranten auf der Insel Gag (Raja Ampat) mit einem der größten Nickelvorkommen Indonesiens.

1955

Indonesisch-niederländische Gespräche über West-Neuguinea (keine Einigung).

1956

1. Niederländer eröffnen Regierungsposten im Baliem-Tal (Hochland).
2. Aufstände gegen die Kolonialmacht im Papua-Hochland, u.a. der Ekari in Obano.
3. Gründung der Gereja Kristen Injili (GKI) in West-Neuguinea.

Februar 1961

Allgemeine freie Wahlen für einen Nationalrat (Volksraad).

April 1961

Konstituierende Sitzung des Nationalrats (Neuguinea-Rats); in den Folgemonaten Einigung auf den Landesnamen Westpapua, Beschluss einer Währung und Nationalhymne, Wahl des Morensterns als Flagge.



1. Dezember 1961

Ausrufung des Staates Westpapua durch den Neuguinea-Rat.

18. Dezember 1961

Beginn der Invasion durch indonesisches Militär.

19. Dezember 1961

Start der Trikora-Operation (Einsatz von Infanterieeinheiten, Durchführung eines offenen Angriffs, Demonstration der Macht) des indonesischen Präsidenten Sukarno mit dem Ziel, die niederländischen Kolonialherren zu vertreiben und das Papua-Volk im von Sukarno Irian Barat genannten Land bis zum 1.1.1963 zu „befreien“.

Juni 1962

Waffenkauf Indonesiens in Moskau für eine halbe Milliarde Dollar. Wachsendes Interesse der USA am riesigen Rohstoffreichtum Westpapas, Furcht vor kommunistischem Einfluss, Anbiederung der USA an Indonesien und Ausübung von starkem Druck auf Niederlande (sowie NATO-Verbündete), direkte Verhandlungen mit Indonesien aufzunehmen mit dem Ziel, Westpapua an Indonesien zu übergeben.

15. August 1962

Unterzeichnung des New York Agreements durch Indonesien und die Niederlande (mit USA und UNO als Garanten) zur Übergabe der Verwaltung Westpapas an die UNO zwecks Durchführung einer Volksabstimmung innerhalb von sieben Jahren.

Oktober 1962

Übergangsverwaltung der UNO durch UNTEA (United Nations Temporary Executive Authority).

Ende 1962

UN verweigern die Erlaubnis für eine Demonstration der Papua für das Verbleiben bei der UNTEA bis zu einer Volksabstimmung der Papua.

1. Mai 1963

Übergabe Westpapas durch die UNTEA an Indonesien, Auflösung des Neuguinea-Rats, Verbot aller Parteien und politischen Vereinigungen durch Indonesien.



1963/1964

Gründung des Free Papua Movement (OPM = Organisasi Papua Merdeka) mit dem Ziel, das Gebiet von Indonesien zu befreien. Der Kampf der OPM um Unabhängigkeit dauert bis heute an.

1967

Indonesien verhandelt mit den USA erste Verträge zur Ausbeutung der riesigen Erzvorkommen in Westpapua durch das US-amerikanische Unternehmen Freeport-McMoRan.

1968

General Suharto wird vom Volkskongress (MPR) zum Präsidenten gewählt.

1969

„Act of Free Choice“: In Westpapua findet unter den Augen der UN eine bis heute umstrittene Abstimmung durch 1.026 ausgesuchte indigene Wahlmänner statt, die dazu führt, dass Indonesien legal die Macht übernimmt. Die Westpapas nennen diese Wahl „act of no choice“, weil die Wahlmänner unter Bedrohungen gezwungen wurden, für den Anschluss an Indonesien zu stimmen.



1970

Westpapua wird als militärische Operationszone ausgewiesen, in der ‚Sicherheitsoperationen‘ zu massiven Menschenrechtsverletzungen führen.

1977

Ausgelöst durch Unruhen im Baliem-Tal töten indonesische Streitkräfte dort etwa 100.000 Menschen.

1985

Der Anthropologe und populäre indigene Musiker Arnold Ap, der für die Freiheit Westpapas von Indonesien eintritt, wird auf Anordnung des indonesischen Militärs ermordet; daraufhin fliehen 10.000 Menschen ins benachbarte und seit 1975 politisch unabhängige Papua-Neuguinea.

1988

Der Abbau von Gold- und Kupfererzen in der Grasberg-Mine beginnt und seither kommt es rund um die Mine immer wieder zu gewaltsamen Konflikten. Ganz aktuell kam es im März 2020 zu tödlichen Auseinandersetzungen zwischen der Nationalen Befreiungsarmee Westpapas (TPN PB = Splittergruppe der OPM) und indonesischen Sicherheitskräften.

1998

Rücktritt/Sturz von Präsident Suharto. Dies eröffnet politischen Freiraum für Westpapua.

